

Darunter steckt immer...

...ein anspruchsvoller Kopf. Denn wer würde sonst 4500 Euro für den Kopfhörerverstärker „Head Amp Three“ des Essener Röhrenbauers Mal Valve ausgeben?



In den USA sind Kopfhörerverstärker schon seit Jahren ein fester Bestandteil des HighEnd-Marktes, und auch in Deutschland haben Hersteller wie Lehmannaudio und Eternal Arts schon viele Fans der nachbarschaftsfreundlichen Musikwiedergabe via Kopfhörer von den Vorzügen eines separaten und besonders hochwertigen Kopfhörerverstärkers überzeugt.

Der Essener Röhrenspezialist Dieter Mallach überraschte im vergangenen Jahr die internationale Fachwelt mit einer Variation des Themas und präsentierte den ersten Kopfhörerverstärker weltweit, der sowohl mit allen Arten der klassischen dynamischen Hörer, mit Magnetostaten und zugleich mit den elektrostatischen Modellen der Pro-Serie von Stax harmoniert und allen zu gleichermaßen überragendem

Klang verhelfen soll. Sonderwünsche für den Betrieb mit klassischen Stax-Hörern, die eine geringere Polarisationsspannung benötigen, sind ebenso erfüllbar wie der Betrieb mit

Legenden wie dem Orpheus von Sennheiser oder dem AKG1000. Und mit der angebotenen Leistung von 2x12 Watt lassen sich sogar Lautsprecher betreiben.

Der komplett symmetrische Aufbau mit Ein- und Ausgangsübertragern und insgesamt



Liegend angebrachte Leistungsrohren, links von sechs Eingangsröhren und rechts von kräftigen gekapselten Übertragern eingerahmt

zehn(!) Röhren, das stabile Gehäuse, die erstklassigen Bauteile, Buchsen von Neutrik und WBT, die Einzelwiderstands-Lautstärkeregelung in 0,7-dB-Schritten per prozessorgesteuerten Relais, die optionale Fernbedienbarkeit und die Vielseitigkeit lassen den Preis schon vor dem ersten Ton als absolut angemessen und nicht überzogen erscheinen, zumal das Gerät komplett in Manufakturarbeit in Deutschland entsteht.

Vom Gegner zum Fan

Nun bin ich im wirklichen Leben nicht gerade das, was man einen Liebhaber von Kopfhörern nennt. Meist irritiert mich die akustische Isolation von der Umwelt und sorgt für innere Unruhe statt Entspannung, wie ich sie ansonsten beim Genuss guter Musik erfahre. Daher dienen mir Kopfhörer in erster

Linie als Arbeitsinstrument, die vertrackte sprachliche (beispielsweise englischsprachige Interviews) und musikalische Rätsel auflären sollen. Aber hin und wieder gerät man völlig unvorhergesehen in Situationen, wo es genug ist mit der Rätselei und der ungestörte, rein dem Genuss dienende Zugang zur Musik im Vordergrund steht. Und ich muss zugeben: Niemals zuvor habe ich diese Momente, mir einen Kopfhörer über die Ohren zu stülpen, förmlich gesucht. Doch nachdem ich einmal musikalische Bekanntschaft mit dem Essener „Röhrengrab“ gemacht hatte, änderte sich meine Einstellung. Und mehr noch: Habe ich es ansonsten längst aufgegeben, meine Umwelt von meinen Höreindrücken zu informieren, geschweige denn, sie zu missionieren, ertappte ich mich dabei, wie ich einen Kollegen nach dem anderen zu einer kurzen Hörsitzung bat, um sich von den Qualitäten des Gebotenen zu überzeugen. Und es fällt mir nicht ganz leicht, bei der Schilderung der Höreindrücke sachlich und professionell distanziert zu bleiben, weil insbesondere der Betrieb mit dem Stax SR 007 meinen Horizont verschoben hat. Zwar bleibt es bei der grundsätzlichen Überlegung, ob man das absolut neutrale, eher direkte Klangbild des Sennheiser HD

800 oder den beinahe ätherischen, schwelgerischen, aber ungemein luftigen Klang des Stax präferiert, aber der Stax profitiert vom Betrieb am Mal Valve stärker, weil seine Qualitäten deutlicher als über das hauseigene Stax-Versorgungsteil SRM 007/ T II herausgearbeitet werden. Zudem zeigt er eine deutlich gesteigerte Dynamik im Bassbereich, die eine selten glückliche Symbiose mit zusätzlichem Druck und nochmals erhöhter Präzision eingeht. In dieser Kombination steht der Stax

es sei denn, die Umgebungsgeräusche im Hörraum sind wirklich minimiert und der Lautstärkepegel im stark gehobenen Bereich angesiedelt. Den Abschluss einer wahrhaft berausenden und entrückten Zeit machten Charlie Haden und Pat Metheny mit „Missouri Sky“. Die Aufnahme, 1996 entstanden, rangiert in meiner persönlichen Jazz-Favoritenliste auch nach etlichen Hördurchgängen nach wie vor ganz weit vorne. Mit dem Mal Valve geriet die Wiedergabe zunächst mit dem



Je zwei Eingänge in Cinch und XLR, Ausgänge für dynamische und elektrostatische Hörer und symmetrische Ausgänge für magnetostatische Hörer von Audeze

dem Sennheiser dann auch bei knackiger Rockmusik, sei es van Halen, AC/DC oder Deep Purple, die manchmal einen kleinen Extraschub Bassenergie benötigt, um das Hörvergnügen komplett zu machen, kaum noch nach. Es fehlt lediglich der physische Druck, um die Illusion perfekt zu machen – aber die Physik kann auch der Mal Valve nicht überlisten.

Doppelt hält besser

Vollends in seinem Element ist die Mal Valve/Stax-Kombi jedoch, wenn man sich klassischer Musik oder akustischem Jazz zuwendet. Ganze Nachmittage weltvergessen diversen Living Stereo-Aufnahmen aus der unglaublichen 60-CD-Box über Kopfhörer zu lauschen, wäre mir vorher absurd erschienen. Aber Leontyme Price' Stimme klang nie verführerischer, Sascha Heifetz' für mich unvergleichliches Violinenspiel bei Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 oder Arthur Rubinsteins Interpretation von Beethovens „Pathétique“ – ein Erlebnis unglaublicher Intensität galt es zu konstatieren, ebenso wie das Eingeständnis, dass sich über Kopfhörer Details offenbaren, die über noch so gute Lautsprecher kaum jemals an das Ohr des Zuhörers dringen;

Sennheiser, danach auch mit dem Stax soüberzeugend, dass ich die komplette CD, die hauptsächlich minimalistisch mit Gitarre und Bass daherkommt, zweimal hintereinander komplett durchhörte... Hat hier irgendjemand etwas gegen Kopfhörer gesagt? **Michael Lang**

MAL VALVE HEADAMP THREE

um € 4500
 Maße: 48x10x31 cm (BxHxT)
 Garantie: 2 Jahre, Röhren 1 Jahr
 Kontakt: Mal Valve
 Tel.: 0201/408084, www.malvalve.com

Der macht keine Gefangenen. Der Kopfhörer, der an diesem Verstärker nicht zur Höchstform aufläuft, muss wohl erst noch erdacht werden. Messtechnisch makellos, bestens verarbeitet und klanglich überlegend, zeigt der Essener Hersteller Mal Valve dem Rest der Welt, was eine Harke ist. Ein Traum!

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	100%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	